

XXIV. GP.-NR  
12751 /J  
† 0. Okt. 2012

## Anfrage

**der Abgeordneten Heinzl  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend „militärmedizinische Untersuchungen“**

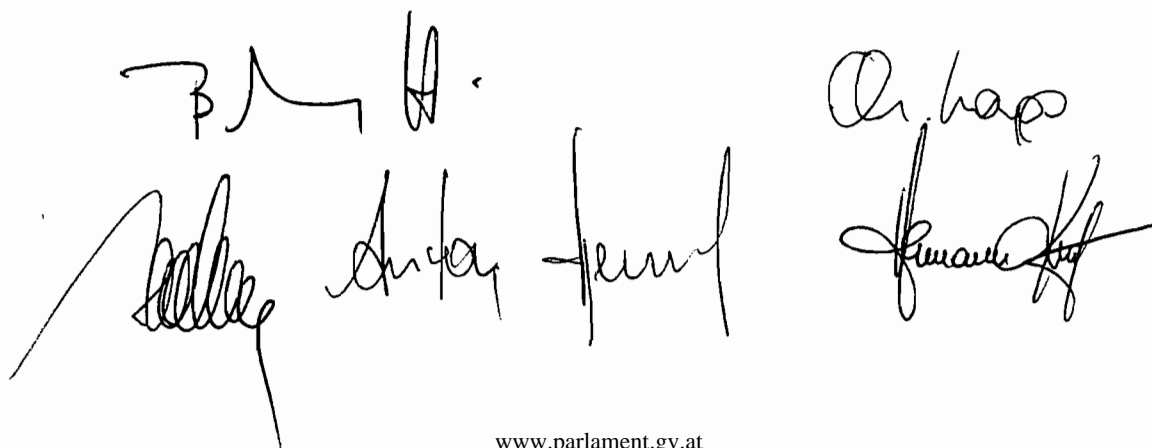
Etwa 23.000 bis 25.000 junge Menschen leisten jedes Jahr ihren Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer. Durch die umfassenden militärmedizinischen Untersuchungen bei der Stellung, zu Beginn und während des Grundwehrdienstes testet das Bundesheer die Rekruten selbstverständlich auch hinsichtlich des Drogenkonsums.

Laut früheren Medienberichten, die sich auf Angaben des Bundesheeres stützen, wird österreichweit im Durchschnitt bei 10 bis 15 % der Rekruten Drogenkonsum nachgewiesen. Im Rahmen des Grundwehrdienstes werden routinemäßig und anlassbezogen (z.B. vor Führerschein-Ausbildung oder vor Antritt des Dienstes im Sanitätsbereich) weitere Untersuchungen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang stellen unterfertigte Abgeordnete an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

### Anfrage:

1. Wie viele Stellungspflichtige wurden 2011, aufgegliedert nach Bundesländern, positiv auf Drogen getestet?
2. Wie viele tatsächlich dienende Grundwehriener wurden 2011, aufgegliedert nach Bundesländern, positiv auf Drogen getestet?
3. Wie viele Drogentests wurden insgesamt im Jahr 2011 durch das österreichische Bundesheer durchgeführt?
4. Wurden im Jahr 2011 in Kasernen oder anderen Bundesheer-Liegenschaften Drogen gefunden?
5. Wenn ja, in welchen Kasernen oder anderen Bundesheer-Liegenschaften wurden Drogen gefunden und welche Mengen wurden jeweils sichergestellt?



The image shows four handwritten signatures in black ink. The first signature is at the top left, followed by three more signatures below it, arranged in two rows. The signatures are stylized and difficult to read, but they appear to be the names of the representatives mentioned in the text.